

HEART for you

Kid & Law

Von Satra

Kapitel 15: Weniger als 'Nichts'

WAHHH!! Da rennt die Zeit und Satra ackert, ackert, ackert für 4 und kommt nicht zum Schreiben! T___T Jetzt ist diese FF ohne mich 1 Jahr alt geworden! Trotzdem! Danke an die Gratulanten!! Danke, danke! *freut sich wie blöd* *//*

Es wurmt mich selbst, dass ich so selten zum Schreiben komme und es ist immer schwieriger, mich selbst zufrieden zu stellen, aber ich geb ja einfach nicht auf. >___</m Dank Pfingsten und Himmelfahrt sind diesen Monat ja noch ein paar freie Tage und sollte nichts dazwischen kommen, schreibe ich endlich den Part, wo ich schon so lange hinwill. >___>

Ich hoffe, ihr bleibt der Geschichte treu, Kid und Law können's gut vertragen. :3

Pairing: Kid & Law

Warning:

- Stimmungs'Killer' xDDD (Sorry. u.u')

~ Law's PoV ~

Chap °15 – Weniger als 'Nichts'

Der Tag ist schon zur Hälfte rum, noch ehe ich mich auf ihn eingelassen habe. Ich gebe es zu: Ich bin derzeit unausstehlich.

Viele aus meiner Crew und auch einige aus Kids streifen durch die Stadt, schnappen jede Neuigkeit auf, jede mögliche Gefahr, hören sich nach Marine um nach letzter Nacht. Aber es scheint alles ruhig. Ich habe wirklich gedacht, es würde ein Marineschiff kommen und Kid und ich waren lange uneins, was das Beste ist, das wir tun können. Im Endeffekt sind wir noch immer da. Heute Morgen gleich haben wir an der Werft angelegt und mittlerweile wird das Schiff von oben bis unten durchgecheckt und auf Herz und Nieren geprüft. Es wird wohl eine Weile dauern. Ich habe die besten Handwerker aus der Crew zur Verstärkung dagelassen. Und wenn ich

mir am Ende einen vollständigen Bericht anhöre, dann will ich, dass er positiv klingt! Ich kann es mir nicht leisten hier zu verrecken! Mitten auf der Grandline, mitten auf der zweiten Hälfte, im gefährlichsten Ozean der Welt. Hier kann schon ein simples Zwinkern der Augen das Schicksal besiegeln. Oder ein Blick. So wie der des armen Trottel, der heute Mittag den Fehler machte, Kid über den Weg zu laufen. Was ich nur aus Erzählungen weiß, denn ich habe Kid seit gestern Nacht nicht mehr gesehen. Nachdem ich ihn habe an Deck sitzen lassen. Ich ärgere mich aber noch immer über Killer! Weswegen Kid und ich bisher auch nur über Boten gesprochen haben. Was mich noch mehr ärgert!

Was wohl passiert wäre, wäre Killer gestern nicht dazwischen gegangen?

"Captain!" Cas' fröhliche Stimme reißt mich aus meinen Gedanken. Jemand zieht an meinem Arm und lässt erst los, als ich mich umdrehe. Es ist Penguin. Ich blicke von einem zum anderen und suche schließlich Bepo, immerhin sind wir zu viert losgegangen. Bepo steht an dem Schaufenster einer Konditorei und drückt sich die Nase platt.

"Nicht mit dem Magen denken", meine ich beiläufig, als ich zu ihm rüber gehe und ihm einen leichten Klaps auf den Hinterkopf gebe. Alle folgen mir, als ich weiterlaufe, aber wir kommen nicht weit, da diesmal Penguin derjenige ist, der vor einem Laden stehen bleibt. Interessiert blicke ich ins Schaufenster. Stühle, Tische, Schränke... Holzarbeiten. Der Mann ist wenigstens praktisch...

"Da drüben gibt es Betten, Captain! Lass uns reingehen und alle durchtesten!" Für einen sehr flüchtigen Moment denke ich darüber nach, dann drehe ich mich doch zu Cas um und werfe ihm einen schiefen Blick zu. Er sieht weg, tut so, als könne ihn kein Wässerchen trüben und verschwindet dann doch pfeifend im Laden. Unverbesserlich. Bei Cas ist alle Mühe vergebens. Aber genau das mag ich an ihm. Außerdem hört er trotzdem, sobald ich etwas befehle. Ich schmunzle, aber bereits nach wenigen Sekunden gefriert mir das Lächeln auf den Lippen. Cas hat Recht, ich habe kein Bett mehr. Und das ist Kids Schuld. Eigentlich sollte ich mir schnellstmöglich ein neues zulegen, damit ich wieder ein eigenes habe und endlich wieder unabhängig bin, sobald meine Kajüte wieder in Ordnung gebracht ist. Aber...

Eine Hand schiebt sich aus der Ladentür, dann ein Ärmel, weiß. Die Hand winkt. Ich seufze innerlich.

"Pass auf, dass er keine Scheiße baut", meine ich zu Penguin und nicke zum Laden. Penguin blickt zur inzwischen wild rumwedelnden Hand, dann wieder zu mir. Er beißt sich auf die Unterlippe. Er hat eine Frage, das sehe ich deutlich und ich kann sie mir denken. "Nein." Das ist meine Antwort. Und Penguin ist so taktvoll und belässt es dabei. Er dreht sich um und geht allein in den Laden. Ich bin unruhig. Inzwischen müsste das komplette Schiff auf den Kopf gestellt sein. Wenn die Werft hier keine anständige Arbeit macht, dann lernen die Arbeiter mich kennen! Dann werde ich auch nicht mehr versuchen Kid zur Mäßigung zu bewegen, dann ist es mir egal, was hier auf der Insel passiert. Am liebsten würde ich zum Schiff zurückgehen und mich davon überzeugen, dass alles korrekt und richtig läuft. Aber ich habe mich von meinen Chaoten mitschleifen lassen, schon allein deswegen, um nicht mehr nur abwechselnd an Reparaturen und Kid zu denken. Hng... Auch Kid lässt sein Schiff durchchecken. Bei ihm ist das einfacher, er hat ein normales Schiff. Soweit ich verstanden habe, was ich wohl nicht hören sollte, verkauft Kid einige Beute auf der Insel. Was auch immer das

für Beute ist und warum auch immer er das vor mir geheim hält. Er ist mir zwar keine Rechenschaft über etwaige Aktivitäten schuldig, aber was er mir definitiv schuldet, ist Geld. Und zwar jede Menge! Eigentlich müssten er und ich uns zusammensetzen und unsere Berrys auf einen Haufen werfen, aber das ist so ziemlich das Letzte, worauf ich Lust habe. Außerdem gehe ich davon aus, dass eine lange Schuldenliste für ihn verbleiben wird. Mein Schiff wird hier wohl zwar wieder seetauglich, aber um wieder richtig perfekt ausgestattet zu sein, dafür bedarf es wohl noch einiger Inseln und möglicherweise sogar einer Spezialwerft. Mal sehen.

Bepo stuppst mich mit der Pfote an.

"Hm?" Er sagt nichts, sieht mich nur an, sein Maul bleibt offen. Er zieht die Pfote zurück, tippt sich damit selbst gegen die Wange. Sein Blick wird fragend, dann besorgt, dann wieder fragend und schließlich hilflos. "Hör auf so blöd zu gucken." Ich verpasse ihm einen Schlag gegen sein Ohr, den er mit einem leisen Protestlaut kommentiert. Wenn er mir irgendwas zu sagen hat, dann sollte er das tun. Gerade Bepo! Zwischen ihm und mir steht so wenig! Wir kennen uns so lange, wir wissen wie der andere tickt, wir verstehen uns fast ohne Worte! Er und ich... sind einfach Freunde. Und jetzt habe ich das Gefühl, dass sich irgendwas Neues zwischen uns schiebt und ich weiß nicht einmal warum. Wie ein nicht zu fassendes Ding, etwas nicht greifbares, etwas undefiniertes, schon allein deswegen, weil nichts Konkretes gesagt wird. Aber es ist kein Ding, was sich da zwischen uns breitmacht, es ist eine Person. Große Klappe, Teufelskräfte, rote Haare, überhebliches Grinsen. Über *ihn* sind wir uns nicht einig. Ich weiß, dass meine Crew Eustass Kid für einen gefährlichen Mann hält und damit hat sie absolut Recht. Kid ist mehr als das. Er ist auch irre und dämlich. Keine gute Kombination! Ich würde Bepo, auch wenn er nichts sagt, aber ich weiß es... ich kenne meine Bären, ich weiß, dass er sich Gedanken macht und dass sie nicht gut sind, nicht gut sein können! Aber ich würde Bepo auch sofort Recht geben bei Kid. Ich habe nur ein Gefühlsproblem, ein dusseliges, was mich genauso dämlich macht wie Kid, aber dieses Gefühlsproblem sagt mir mehr als deutlich, dass ich Kid nicht einfach links liegen lassen kann.

Ich will von ihm beachtet werden, auch wenn ich dafür keinen Finger krumm machen und mich profilieren werde. Aus dem Alter bin ich raus. Aber offensichtlich bin ich noch immer in dem Alter, in dem man jemanden, zu dem man sich, aus welchen Gründen auch immer, hingezogen fühlt, nicht aus dem Kopf bekommt.

Ein lautes Krachen hinter mir lenkt mich ab. Es scheppert, dann zersplittert die Fensterfront des Bettenladens. Automatisch hebe ich den freien Arm, den, der nicht das Schwert hält und schützt mein Gesicht. Stimmen werden laut, Raunen der Passanten, ein wütendes Gebrüll aus dem Innern des Geschäfts und dann zwei mir wohl vertraute lachende. Die Menschen treten zur Seite, als Penguin und Cas aus dem Laden rennen, lachend, laut feixend, sich kaum einer Schuld bewusst. Diese zwei!

"Captain!"

"Captain, abhauen!" Noch immer lachen sie, laufen zu Bepo und mir, wollen mich zum Gehen bewegen. Was zum Teufel haben die da drinnen nur angestellt?! Wenn man sie mal zwei Minuten alleine lässt!

"Den Schaden ersetzt ihr mir! Jedes einzelne Bett, auf dem ihr...!" Ein großer Mann kommt aus dem Laden. Der Besitzer? Er funkelt mich an. Gelassen hebe ich den Arm. Bepo ist bereits mit den anderen beiden ein paar Schritte weiter gelaufen, aber mir ist

gerade nicht nach lachender Flucht, nachdem man etwas unsagbar dämliches, aber äußerst lustiges angestellt hat.

"Gibt's Probleme?", frage ich, einen bedrohlichen Ton anschlagend. Augenblicklich herrscht Stille. Dann bleibt der Mann stehen, grummelt und flucht und hebt ein Holzstück vom Boden auf, das mir verdächtig nach einem Bein von einem Bett aussieht. Noch während der Mann erneut was von 'ersetzen' und 'für alle Schäden aufkommen' brummt, drehe ich mich um und laufe, die anderen im Schlepptau, die Straße runter und weg vom Tumult.

Ist Kid wirklich so anders als wir oder sehe ich die Sache einfach nicht ganz objektiv? Meine Crew ist auch dämlich. Allerdings machen wir kleinere Wirbel und heben unsere Kräfte für die Dinge auf, die wirklich wichtig sind. Schlechtes Beispiel aktuell...

"Captain, wir...", setzt Cas erklärend an, aber ich winke ab.

"Ich will's gar nicht wissen." Und jetzt muss ich doch wieder schmunzeln, unterdrücke es aber. Ich hätte mir schon gern ein Bett ausgesucht, aber ich fürchte, ich hätte es nach Kriterien gewählt, die meiner momentanen Neigung wichtig sind und mir sonst nicht wirklich entsprechen. Oder warum kreisen meine Gedanken um so ein breites Doppelbett, wie Kid eines besitzt...?

Meine Mütze liegt neben mir, es ist ziemlich warm geworden an diesem Tag. Cas und Penguin liegen mit offenem und halb runtergezogenem Overall neben mir auf der Wiese, Bepo jammert leise vor sich hin. Zum wiederholten Mal fummle ich an meinem Kinnbart rum. Die Sonne ist unbarmherzig heute. Das Wasser ist uns bereits vor zwei Stunden ausgegangen, aber ich will noch nicht zurück zum Schiff, das wir doch nicht nutzen können und ich habe auch keine Lust mehr auf die Stadt. Cas hat gefühlt in jeder Straße irgendeinen Menschen gegen sich aufgebracht. Heute hat er nichts als Unsinn in der Birne. Ich lege das Schwert ins Gras, als ich mich gegen Bepo lehne, der automatisch eine Pfote hebt, um mich wegzuschieben. Ich bin eine zusätzliche Wärmequelle. Als ich nach dem ersten Schieben nicht reagiere, gibt er auf und japst noch mehr.

Gestern war es nicht so warm hier und mit einer Hitzewelle habe ich nicht gerechnet. Ob es hier grad Sommer wird? Ich atme tief ein und bereue es sofort. Jetzt ist mein Mund noch trockener! Es ist fast Abend und es ist heiß! Wenn das Wetter so bleibt, dann kann das mit den Arbeiten am Schiff länger dauern. Dann sitze ich noch länger hier fest. Bei der Hitze geht ja nichts voran! Noch mehr Tage mit Kid und seiner Crew. Mit Killer. Wütend verschränke ich die Arme hinter dem Kopf. Bepo schnauft. Ich sehe Kid öfter als seinen Wachhund, aber trotzdem halte ich ihn besser aus. Was nicht daran liegt, dass ich was für Kid übrig habe. Nein.

Aber mir wollen einige Szenen einfach nicht aus dem Kopf. Warum passt Killer so dermaßen auf seinen Captain auf? Ist Kid etwa nicht überlebensfähig? Die Frage sollte sich von selbst beantworten...

Eine seichte Brise streift mein Gesicht und ich schließe die Augen, rutsche ein Stück tiefer an Bepo. Ich kann verstehen, dass Killer misstrauisch ist, meine Crew ist es auch gegenüber ihm und den anderen. Aber Killer hat auch die schlechte Angewohnheit zu

stören und zwar immer. Ich habe das Gefühl, als würde er an Kid kleben, denn wann hatten er und ich schon mal eine ruhige Minute zusammen? Ruhige Minute, pah! Was sollte ich mit Kid... egal... Killer, da war ich. Schon auf Kids Schiff, kurz nach dem Unglück, hat Killer mich auf Schritt und Tritt begleitet, es sei denn, Kid hat ihm ausdrücklich befohlen, sich zu verkrümeln. Dann diese Szene an Deck, er hinter Kid, an seinem Hemd fummelnd. Und gestern hat er wieder gestört. Und was noch viel schlimmer ist: Kid hat auf ihn gehört! Warum zum Teufel hört Kid auf ihn?! Ich möchte die beiden so gerne voneinander trennen, mal ein wenig Kid für mich... die Wärme steigt mir zu Kopf! Aber genau jetzt habe ich das dringende Bedürfnis Kid zu berühren. Ich weiß nicht wo das herkommt. Mir scheint, als würde ich automatisch das Verlangen nach körperlicher Nähe zu ihm entwickeln, wenn bloß meine Gedanken um ihn kreisen. Das ist wirklich nicht mehr normal!

Und das ist eine Sache, die ich ganz und gar für mich allein behalten sollte.

Gerade als ich die Position an Bepo als relativ gemütlich ansehe und alles ausblende was mich nicht interessiert, Stimmengewirr, nervige Vögel, Kindergekreische, das Hämmern gegen einen Karren, höre ich eine halbvertraute Stimme, die ich weder ausblenden *kann*, noch ignorieren *will*. Ich schlage die Augen auf, sehe mich um. Gerade so zu sehen, diskutierend, laufen Killer und Kid die Querstraße entlang. Ich kann sie nicht mehr hören, eben hat nur Kid was gebrüllt. Wie immer. Der Mann ist zu laut. Sie sehen uns nicht und ich bin versucht, einfach wieder die Augen zu zumachen, aber irgendwas bringt mich dazu, das genaue Gegenteil zu tun. Noch ehe ich es selbst realisiert habe, greife ich nach meinem Schwert und stehe schon auf den Füßen.

"Hmmm?" Cas sieht zu mir hoch. "Müssen wir weiter?" Ich schüttle den Kopf, mache mit einer Handbewegung klar, dass die drei liegen bleiben sollen.

"Hab was zu erledigen." Meine Augen verfolgen Kid, wie er um die Ecke verschwindet, raus aus meinem Sichtfeld. Die anderen haben ihn nicht gesehen? "Geht zurück zum Schiff wann ihr wollt, schaut nach dem Rechten. Hört euch weiter um." Ich laufe schon los, da ruft Bepo mir noch Zahlen hinterher.

"4-2-3!" Ich nicke, ich weiß. Zimmer 423. Unser Zimmer neben all den anderen. Vollgepackte Zimmer wohlgemerkt. Nächte zum um die Ohren schlagen. Da das Schiff umgekrempelt wird, muss die komplette Crew notgedrungen woanders schlafen. Bis auf ein paar Männer die abwechselnd, aber rund um die Uhr, für die Schiffsbewachung abgestellt sind. Ich leide nicht unter Verfolgungswahn, ich bin bloß vorsichtig. Es wäre nicht schlecht, wenn ich mir diese Nacht auch eine Beschäftigung suche, Ruhe finde ich in einem Zimmer mit dem Chaotentrio und anderen Männern eh nicht.

Eilig, aber um Unauffälligkeit bemüht, laufe ich zur Querstraße. Keiner mehr zu sehen. Mist! Wo sind die beiden langgegangen? Ich folge der Straße, bis sie in einer T-Kreuzung mündet. Rechts oder links? Abwägend sehe ich die Straßen an, dann nimmt mir Kids laute Stimme die Frage ab. Links. Leise schleiche ich weiter. Mein Schwert fester packend frage ich mich, warum ich mich wie ein Dieb anschleiche. Was soll das? Das ist eine Sache, die ich selbst überhaupt nicht leiden kann, würde das jemand bei mir machen. Ich sollte einfach betont lässig auf die Straße treten, einen desinteressierten Gesichtsausdruck aufsetzen und verschwinden. Dann hätte ich mir die Mühe, den beiden hinterher zu laufen, allerdings auch sparen können... War es wieder so eine Geste von Killer, die mich hat aufspringen lassen? Wie er Kid die Hand auf den Unterarm gelegt hat? Oder war das Einbildung? Genervt schüttle ich den Kopf. Law, du drehst durch! Das alles hat dich sowieso nicht zu interessieren!

"Das geht dich nichts an, verdammt!" Kid Stimme lässt mich anhalten. So nah. Gehen die beiden gar nicht weiter? Ich bleibe stehen, lehne mich an die Hauswand. Wir sind in irgendeiner Hintergasse gelandet, außer mir ist niemand da. Eine Katze springt von oben auf eine an der Seite stehende Kiste, sonst ist hier nichts. Trotzdem sind die Geräusche von der Hauptstraße zu hören. Warum sind Kid und Killer in eine Seitenstraße gegangen? Ich beiße mir auf die Unterlippe. Besprechen sie irgendwas, dass keiner hören soll? Ungünstiger Ort!

"Es geht mich was an!", sagt Killer eindringlich. Dann folgt Stille, fast eine geschlagene Minute lang. Was zum Teufel machen die da um der Ecke?! Ich höre Steine knirschen, wie als würde einer der beiden sich anders hinstellen. Ich blicke zum Boden. Auch bei mir sind feine Kiesel, ich sollte mich also besser nicht mehr bewegen.

Kid brummt etwas Unverständliches.

"Aber Captain..."

"Halt endlich die Klappe, man! Ich weiß es nicht!" Wieder Stille, dann Gemurmel, ich verstehe kaum ein Wort. Seit wann weiß Kid was nicht? Hat er nicht immer eine Antwort? Und wenn es Gewalt ist.

"Und wie..." Wieder knirschen die Kieselsteine und verschlucken so Killers Stimme.

"Das ist ja wohl das letzte, was dich zu interessieren hat!" Kid scheint sich auch wieder in Bewegung gesetzt zu haben, aber der Satz war fast gebrüllt. Worüber reden die eigentlich? Ich schließe die Augen und konzentriere mich auf die Stimmen. "Gerade von dir so eine Frage!"

"Ich bin der einzige, der sich so eine Frage zutraut." Kid lacht, bitter, nicht frei und fröhlich. Ich wage es nicht um die Ecke zu sehen, auch wenn die beiden sich immer weiter entfernen.

"Du kennst mich. Was glaubst du denn?" Killer macht ein abfälliges Geräusch. Mein Herz schlägt mir bis zum Hals und ich habe das merkwürdige Gefühl, dass mir diese Unterhaltung, so wenig ich sie auch verstehe, definitiv nicht gefällt.

"Ich habe mich..." Mist, ich verstehe kaum noch was! "...überhaupt retten." Ich horche auf. "Nicht..." Ich rutsche näher zur Ecke. "...ausgerechnet ER!" Ich verstehe nur noch Wortfetzen, trotzdem bleibe ich stehen. "...nur Probleme!" Ein lautes Geräusch übertönt etwaige weitere Sätze. Ich fluche, nutze den Lärm aber, um ein paar Schritte zu machen und doch noch um die Ecke zu sehen, flüchtig, vorsichtig. Keiner zu sehen. Ein paar eilige Schritte später bleibe ich stehen, drücke mich wieder an die Hauswand. Die Katze von eben ist mir nachgelaufen und auf einen Fenstervorsprung geklettert. Sie sieht mich interessiert an.

"...erste Werft vorbei. ...Geld, oder?" Killers Stimme. Aber wieder nur Wortfetzen, wie nervig! Kid erwidert was, aber ich verstehe es nicht, er ist zu leise. "...irgendwer?" Wieder Killer.

"Schluss!" Kid. Und seine Stimme ist laut, drohend. "Law ist nicht..."

Was?! Was-was-was?! Scheiße! An der interessantesten Stelle bekomme ich nichts mehr mit!

Noch lange stehe ich an die Hauswand gedrückt da. Mein Name. Wieso ist mein Name gefallen? Und was genau bin ich nicht? Interessant für ihn? Ein Problem für ihn? Leicht zu erledigen? Wichtig? Leicht zu haben?

Oh, Law, pass auf deine Gedanken auf! Aber was für ein ungünstiger Ort für solche Gespräche!! Was zum Teufel habe ich da mit angehört?! ER? ... ICH?? Es ging doch um

mich?

Moment, Moment! Mein Herz schlägt laut, die linke Hand presst sich so sehr an die Hauswand, dass ich mir den rauen Putz in die Handfläche drücke. Ich merke es nicht. Haben sich Kid und Killer gerade allen Ernstes über mich unterhalten?! Warum?! Oder besser: Wie können sie nur?! Wie kann Kid nur?! Hat er Killer erzählt, dass wir miteinander im Bett waren?? Nein, stopp, stopp! Ich interpretiere zu viel hinein! Vielleicht ging es nur darum von hier wegzukommen. Möglicherweise planen sie eine Flucht oder sie wollen einfach wegsegeln und mich auf den Reparaturkosten sitzen lassen, die ich nicht bezahlen kann. Ich mache Probleme? Kid ist von uns beiden der, der Probleme macht! Aber... wie war das? Killer traut sich Fragen zu, die sonst niemand an Kid richten würde? Also doch irgendwas ganz persönliches! Über... mich? Kid hat jedenfalls nicht direkt geantwortet. Ich versuche mich an die einzelnen Worte der Unterhaltung zu erinnern, aber ich kann mich nicht konzentrieren. Es ist klar, dass Killer ein Auge auf mich hat, das weiß ich. Ein ungutes Auge wohlgemerkt. Er kann mich nicht leiden, aber das beruht auf Gegenseitigkeit. Sind Kid und er sich so nah, dass Kid ihm irgendwas erzählt? Ich halte Kid nicht für jemanden, der mit etwaigen Sexgeschichten prahlt, aber Killer ist nicht blind und als Wachhund eh ständig irgendwo in der Nähe. Er kennt seinen Captain, er kann sich Dinge zusammenreimen. Ging es wirklich *darum* oder ist das nur eine Angst von mir??

Das macht mich noch wahnsinnig! WAS war das für eine Unterhaltung?! Killer stellt Vermutungen an und hat die Frechheit Kid auch noch direkt zu fragen?

'Freunde' schießt mir durch den Kopf. Mein Chaotentrio ist auch nicht blind und auch da rechne ich eigentlich täglich mit irgendwelchen Fragen. Ich hätte nicht zuhören sollen! Ich hätte die beiden nicht einmal sehen sollen! Warum nur bin ich aufgesprungen?! Ich sollte mich heute Abend hoffnungslos betrinken und alles vergessen!

Angetrunken sitze ich in der Bar, irgendeine Spelunke in irgendeinem Hinterhof. Das Abgelegendste das ich gefunden habe. Das Bier schmeckt schal, der Rum ist zu jung, der Whiskey hat schon bessere Tage erlebt und ist verwässert. Ein dumpfes Pochen quält meinen Kopf und trotzdem trinke ich den Rest des Rums. Lange habe ich darüber nachgedacht, ob ich das Gespräch zwischen Kid und Killer vergessen soll. So lange, dass mir erst vor kurzem aufgefallen ist, dass ich es gar nicht vergessen *kann*. Ich denke ja immer noch darüber nach!

Ich trete dem Mann vors Schienbein, der unter meinem Barhocker liegt und bei dem sich niemand die Mühe gemacht hat, ihn zumindest zur Seite zu räumen. Vor etwa einer halben Stunde habe ich ihn KO geschlagen, weil er mich mit seinen Fragen über mein Schwert zu sehr genervt hat. Ich will nicht angesprochen werden! Eigentlich müsste meine Körperhaltung das deutlich sagen. Leider gibt es Menschen, die nicht einmal das lesen können.

Ich schätze Kid könnte es, aber er ignoriert so was geflissentlich.

Ich war noch nicht wieder bei meiner Crew. Ich habe keine Lust auf Gesellschaft, nicht einmal auf Bepos. Heut scheint wieder so eine Nacht zu sein, die ich allein mit mir und meinen unsinnigen Gedanken zubringen muss. Dabei gebe ich mir schon Mühe, auch

meine Gedanken zu vertreiben.

Mein Glas ist leer und ich muss mal wohin. Ich blicke mich nach einem Hinweis um, den ich an der gegenüberliegenden Wand auch entdecke. Noch ein unsanfter Tritt gegen den Mann am Boden, immer noch bewusstlos, und ich stehe auf. Geld lasse ich gleich auf dem Tresen liegen. Das Bad, so es den Namen überhaupt verdient, hat schon bessere Tage gesehen, aber ich will mich nicht beschweren, immerhin liegt nur eine Schnapsleiche rum und als zwei Männer mich als den wiedererkennen, der einen anderen mit einem Schlag umhauen kann, lassen sie mir großzügig den Vortritt.

Als ich mir die Hände wasche, fällt mein Blick in den trüben Spiegel. Mein Ebenbild hat Falten auf der Stirn, vom Grübeln zermürbt, dunkle Ringe unter den Augen, tiefer als üblich in durchgemachten Nächten. Ich will mir sagen, dass ich ein Idiot bin, aber das weiß ich bereits. Und als ich mich ansehe wird mir klar, dass ich ein noch größerer Idiot bin, wenn ich nicht endlich losgehe und etwas tue. Irgendwas! Das ist doch kein Zustand zwischen Kid und mir!

Wenn ich mutig bin, dann gehe ich einfach zu ihm und stelle uns beide vor eine Wahl. Vollendete Tatsachen schaffen, zumindest im sich Stellen. Man kann nicht weglaufen, das weiß ich doch. Niemals. Man wird immer eingeholt. Und viel brauche ich nicht tun. Ich muss nur zu Kid, ihm zeigen, dass ich da bin und dann abwarten was passiert. Nur keinen Rückzieher machen. Das ist doch nicht schwer. Genau das sollte ich tun. Einfach hingehen, in sein dummes Gesicht gucken, durch seine Haare streichen, seine warme Haut unter meinen Händen fühlen... ich schweife ab. Aber das wäre eine Möglichkeit. Mir auch nachgeben und wenn es nur für heute ist. Das, was man will, das kann man festhalten. Zwei Mal schon habe ich etwas mit Kid geteilt. Was ist, wenn ich nicht mehr blocke? Wenn ich offen für ein weiteres Mal bin?

Ohne weiter zu denken verlasse ich die Bar, suche mir den Weg durch die leeren Straßen zum Hafen, zu den Docks, die etwas weiter draußen liegen. Es ist lauwarm, eine seichte Brise weht stetig vom Meer her. Ich ziehe an meiner Mütze, nehme sie einen Moment ab, damit der Wind mir die kurzen Haare zerzausen kann. Unbeirrt laufe ich weiter, halte nach Kids Schiff Ausschau, als die Werft in Sicht kommt. Die Schiffe sind voneinander gelöst, meines ist in der Werft, Kids muss warten, es wird später inspiziert.

Ich habe keine Ahnung was ich sagen soll, wenn ich Kid sehe, ich weiß nur, ich will zu ihm. Seine doofe Anziehungskraft wirkt. Vielleicht bin ich wirklich so etwas wie sein Gegenpol. Auf jeden Fall will ich ihn sehen. Je näher ich seinem Schiff komme, desto größer wird das Verlangen danach, ihn auch zu berühren. Ich weiß, ich sollte mich stoppen, sollte auf dem Absatz kehrtmachen und gehen. Aber wozu? Wozu? Ich belüge mich nur selbst und wenn es ein Spiel ist, dass Kid spielen will, dann soll er sein Spiel haben! Wir werden sehen wer der Verlierer ist, auch wenn ich da schon eine Vermutung habe.

Und wenn er gar nicht da ist? Leise meldet sich eine Stimme in mir, obwohl ich die der Vernunft doch schon so gut unterdrücke. Was, wenn Kid selbst in der Stadt unterwegs ist, in irgendeiner Bar, sich irgendeine Frau aufreißt? Oder einen Mann? Ich schüttle den Kopf. Ok, ein Mann ist Unsinn. Oder auch nicht? Nervös spielen meine Finger am Schwertgriff. Ich bin auch ein Mann, das lässt sich nicht leugnen. Egal... ich kann mir Kid nicht mit einem Mann vorstellen. Nicht mit einem anderen außer mir.

Und was ist, wenn er wirklich nicht da ist?

Und was ist, *wenn* er da ist? Lege ich mich dann einfach zu ihm ins Bett, weil ich keines mehr habe und warte, ob er sich was traut? Ich habe ihn so oft weggestoßen, es würde mich nicht wundern, wenn er das Interesse an mir verliert. Oder schon verloren hat. Immerhin hat er mich gestern Nacht bei dem kurzen Kuss nicht zurückgeküsst. Was aber auch daran liegen kann, dass ich ihn mit dem Kuss an sich überrascht habe. Und, dass er nur flüchtig war. Und danach war, wie soll es anders sein, sofort Killer zur Stelle, diesmal aber begleitet von Cas und Bepo.

Toll, Law, jetzt denkst du doch nach! Ich sollte es machen wie vorgehabt: Hingehen, tun und sagen was mir einfällt und schauen was passiert, zulassen was passiert, was auch immer passiert. Mir selbst nachgeben. Seit gestern Abend habe ich das dringende Bedürfnis nach Kids Nähe. Ich wollte bei ihm bleiben, aber die Stimmung war wieder versaut. Bin ich zu empfindlich? Schwachsinn! Aber es ist alles komplizierter als es müsste. Weil ich es kompliziert mache. Weil Kid eben keine einfache Bekanntschaft für mich ist, weder freundschaftlicher, noch sexueller Natur. Ich habe wirklich was für ihn übrig und genau das wirft mich aus der Bahn. Ich habe mich schon lange nicht mehr wie ein dämlicher Idiot gefühlt. Das ist erschreckend, weil ich mich einerseits verfluche und andererseits willentlich in den Untergang laufe, sehenden Auges, voller Hoffnung oder was auch immer mich dazu bringt, direkt zu Kid zu gehen. Ich Idiot!

Ich habe nicht genug getrunken, um mich rausreden zu können, aber doch zu viel, als dass die Vernunft in mir gewinnt. Ich will von diesem nervigen Gefühl befreit werden, dass sich so sehr nach Kids Nähe sehnt.

"Was suchst *du* denn hier?", begrüßt mich eine mürrische Stimme, als ich vor dem Schiff ankomme. Ein Schatten tritt von neben dem Schiff ein Stück zu mir. Killer, natürlich. Ich presse die Lippen aufeinander und bleibe stumm. Die Hoffnung, dass ich unbehelligt aufs Schiff, vielleicht sogar in Kids Kajüte komme, hatte ich nicht wirklich... aber man wird ja wohl noch träumen dürfen.

"Ich bin dir keinerlei Rechenschaft schuldig." Ich verlagere mein Gewicht, stelle mich in eine Position, die nicht kampfbereit, aber doch bedrohlich wirken soll. Killer lehnt sich lässig an die Schiffswand. Warum lasse ich mich eigentlich von ihm aufhalten? Warum bin ich stehen geblieben? Ich setze mich wieder in Bewegung, er weiß doch sowieso, dass ich zu seinem Captain will.

"Kid ist nicht da." Jetzt bleibe ich doch wieder stehen. Ist das eine Finte? Liegt Kid seelenruhig schlafend in seiner Kajüte? Oder sollte Killer die Wahrheit sagen? "Du kannst gern versuchen nachzusehen, aber du kommst gar nicht erst bis zu seiner Kajüte." Warum nur muss dieser Kerl mir immer gleich drohen?! Versuche nicht auch ich höflich zu sein?! Er könnte wenigstens den Anstand haben und die Klappe halten! Killer lässt schlagartig den Wunsch in mir erwachen, ihm eine reinzuhauen! Ich könnte ihn fragen wann Kid zurückerwartet wird, aber ich kann mir eine dumme Antwort schon denken. Killer wird mir gar nichts verraten. Also stelle ich mich ebenfalls betont lässig dicht an ihn, die Arme verschränkt, das Schwert griffbereit. Ich kann ihm auch auf die Nerven gehen!

Schweigen breitet sich aus. Ich kenne Killer nicht gut genug, aber ich würde auf innere Unruhe, Unbehagen und Missmut tippen, wenn ich sehe, wie er sein Gewicht alle paar Minuten von einem Bein aufs andere verlagert. Zehn Minuten vergehen, vielleicht sind es auch nur fünf und ich habe mein Zeitgefühl verloren. Jede Minute neben Killer ist

eine Minute zu viel.

So langsam arrangiere ich mich mit der gespannten Wartehaltung. Der Maskenheini läuft ein paar Schritte weg, behält mich immer im Auge, sieht aber auch abwechselnd auf die Straße. Langsam werde ich wieder nüchtern. Ich weiß nicht was ich hier tue. Ich glaube ich stehe nur noch hier, weil ich Killer ärgern will. Die Nacht könnte ich sinnvoller nutzen. Vor allem, wenn ich Kid gar nicht mehr zu Gesicht bekomme. Was für eine Vergeudung von Lebenszeit!

"Wenn du es wirklich nicht willst..." Killers Stimme ist fast ein Flüstern. Er dreht sich zu mir um, sieht mich direkt an. Irgendwo weit hinten schält sich eine Gestalt aus der Dunkelheit und läuft auf uns zu, noch zu weit weg, um was zu hören, noch nicht zu erkennen. "Dann halt dich von ihm fern!" Irgendwo in mir zerspringt ein Nerv. In einer einzigen fließenden Bewegung stoße ich mich vom Schiff ab, mein Schwert beschreibt einen kreisenden Bogen und Killer duckt sich darunter hinweg. Ich setze einen Tritt nach, aber er ist wieder schneller, springt an mir vorbei und hoch an Deck des Schiffes. Mit finsterem Blick verfolge ich seine Bewegung, setze aber nicht weiter nach. Gegen einen Gegner wie ihn macht sich auch kleinster Alkohol im Blut bemerkbar. Ich will auch keinen Krieg anfangen, aber ich kann nichts dafür, dass der Typ sich immer wieder aufs Neue mit Absicht unbeliebt macht! Mal im Ernst, was soll die Scheiße?! Warum meint er, mir ständig sagen zu müssen, was ich darf und was nicht, was ich tun oder lassen sollte?! Ich will keine Ratschläge von ihm!! Schon gar nicht, wenn er nicht mal deutlich sagt was Sache ist!! Wie sehr hängt er an Kid?! Ist das mehr als nur Freundschaft oder spinnt meine Interpretation? Durcheinandergebracht, weil ich selbst mehr für Kid übrig habe?! Und was weiß Killer? Wie lang ging die Unterhaltung vorhin, von der ich nur einen Teil mitbekommen habe? Aber schon mehr, als ich sollte und definitiv mehr, als gut für mich ist! Wenn ich es nicht will? WAS denn? Und warum, meint Killer, bin ich hier?!

Schlagartig vergeht mir die Lust Kid zu sehen. Killer hat es mal wieder geschafft! Grandios! Da wollte ich mir selber nachgeben, mich nicht mehr eigenhändig hin- und herreißen, endlich mal einfach alles zulassen, es für den Rest der Nacht abhaken, aber hier steht Killer vor mir, sieht zu mir runter, entschlossen und vernichtet alle Möglichkeiten, noch ehe sie entstehen. Ich kann den Typen nicht leiden!!

Hinter mir knirscht der Kies der Hafestraße. Ich drehe mich um. Das Drama ist perfekt. Kein Geringerer als Kid persönlich kommt da auf uns zugelaufen. Schneller, wie ich meine, seit Killer und ich eben diese kleine körperliche Auseinandersetzung hatten. Auch ich laufe los, ihm entgegen. Es muss nicht sein, dass wir gleich zu dritt hier stehen, da bekomme ich nur irgendeinen Anfall und es endet blutig. Eigentlich will ich an Kid vorbeigehen, aber sein Blick, als wir uns ins Gesicht sehen können, ist merkwürdig verunsichert und so verlangsame ich meinen Schritt. Schließlich bleibe ich auf seiner Höhe stehen, als er mir die Hand auf den Unterarm legt. Er sagt nichts, ich dafür schon.

"Lass los." Kids Blick geht kurz an mir vorbei, wohl rüber zu Killer, der noch immer am Schiff steht und fleißig Wachhund spielt. Ein Wunder, dass er Kid alleine hat sonstwohin gehen lassen! Kid muss ja was Wichtiges in der Stadt getrieben haben! Die Frau aus der Bar fällt mir wieder ein, die ich beinahe aufgerissen hätte. Oder eigentlich habe ich das, aber dann doch auch irgendwie wieder nicht. Missmutig ziehe ich an meinem Arm. Er soll loslassen! Vor allem, wenn er seine Hände möglicherweise eben noch an irgendeinem Frauenkörper hatte!

So viel zu dem Thema 'Spiel'! Wenn es für mich ernster ist und ich nicht mitspielen kann, nicht nach seinen Regeln, muss ich mir eigene schaffen oder das Spiel gleich ganz beenden. Was gäbe es da für Möglichkeiten? Und auf welche Kosten würden sie gehen? Ich schlage Kids Hand mit meiner anderen weg, werfe ihm einen finsternen Blick zu.

"Wolltest du zu..." Ich unterbreche ihn.

"Es war nur Sex Kid, mehr nicht." Verletzen. Er soll mich hassen, das ist der einfachste Weg voneinander loszukommen. "Nenn es Neugier oder Dummheit, aber das war auch schon alles. Und ich war nicht der, der angefangen hat." Ich dränge ihn mit dem Arm zur Seite und lasse ihn stehen. Nicht umdrehen! Für Sekunden ist es ganz leise hinter mir, dann höre ich, wie Kid mir nachläuft. Seine Bewegung ahnend, weiche ich aus und er greift ins Leere.

"Sag mal, spinnst du?!", faucht er mich an. Seine weiteren Worte verstehe ich nicht, ich höre einfach nicht zu. Killer läuft näher, das sehe ich aus den Augenwinkeln. Er kann uns nicht gehört haben, aber er ist ja immer zur Stelle, um seinen Captain vor etwaigen Dummheiten zu bewahren. Also beschütze ihn vor mir, Killer, denn ich bin wohl die größte Dummheit, die Kid sich leistet!

Als Killer Kid eingeholt hat, bleibt dieser einfach stehen, fluchend, aufgebracht, aber er bleibt zurück. Ein Grund mehr, alles nicht ernst zu nehmen! Ja, bleib doch bei deinem Wachhund! Da fühlst du dich bestimmt gut aufgehoben! Wer weiß, was ihr noch so alles miteinander treibt! Ich will's gar nicht wissen! Bleib weg, Eustass Kid, am besten wäre es gewesen, wenn du mir gar nicht erst zu nahe gekommen wärest! Dann hätte ich nämlich jetzt nicht so ein beklemmendes Gefühl in der Brust! Dann würde sich mein Herz nicht zusammenziehen! Wütend beiße ich mir auf die Unterlippe, bis ich Blut schmecke. Verdammt! Wozu bin ich denn hergekommen?! Ich wollte mich Kid präsentieren und abwarten, ob er mich will oder nicht! Und ich hätte nicht nein gesagt! Und was ist jetzt passiert?! Jetzt sage ich ihm deutlich, dass mir all das nichts bedeutet, obwohl es gar nicht der Wahrheit entspricht! Es bedeutet mir etwas! Es bedeutet mir sogar sehr viel! Und Kid lässt sich meine Abfuhr gefallen! Also bedeutet es ihm wirklich nichts? Ich bedeute ihm gar nichts?! Waren meine Worte das, was er eigentlich denkt? Oder werde ich wieder ungerecht?!

Ist mir eigentlich auch scheißegal!

Ich kann so oder so nicht erwarten, dass er mir nachläuft! Ich wüsste auch gar nicht, wie ich auf so was reagieren soll, aber Kid ist eh nicht der Typ, der um Vergangenes trauert, insofern biege ich doch alles gerade wieder in die richtige Richtung. Er und ich, das geht sowieso nicht! Wir müssen uns eh wieder trennen, wir sind Piratenkonkurrenten, Rivalen, so was tut sich nicht zusammen! Und was für den anderen übrig haben – das geht auch nicht! Das geht schon mal gar nicht! Keine Chance!

Und trotzdem bereue ich die Worte von eben. Habe ich eine Pforte geschlossen? Ich wollte doch zu ihm, ich wollte ihm... nahe sein. Irgendwie. Am liebsten würde ich mich umdrehen, aber ich habe keine Lust und die beiden da stehen zu sehen, zusammen, das macht mich nur wütender. Warum geht immer alles schief, wenn es mit Kid und mir zu tun hat? Merkst du das nicht, Kid? Ich wollte eigentlich zu dir, um dir ein Stückweit meine Zuneigung zu gestehen.

Jetzt habe ich es kaputt gemacht.

Noch ehe ich an der nächsten schummrigen Laterne ankomme, höre ich ein Geräusch hinter mir. Ich wirbele herum, hebe den Arm mit dem Schwert, um es waagrecht vor mich und damit andere auf Abstand zu halten, da packt mich schon jemand am Arm, drückt zu, es tut weh und ich blicke hoch. Kid. Wütend, harte Augen. Seine Finger bohren sich in meinen Arm. Mit der anderen Hand drückt er gegen mein Schwert und ich lasse es sinken, bin trotzdem vorsichtig.

"War es das, was du mir sagen wolltest oder war es eigentlich was ganz anderes?!" Seine Stimme ist dunkel und tief, sein Tonfall drohend. Er sieht aus, als würde er mir am liebsten das Genick brechen. Warum glänzen seine Augen so schön, wenn er wütend ist? Ich verstehe nicht, warum es mich augenblicklich glücklich macht, dass er mich so anfährt.

Mein Kopf ist leer, alles weggefegt, was bis eben noch da war. Wenn er mich so ansieht, dann läuft es mir kalt über den Rücken, dann bekomme ich Gänsehaut, aus Furcht wie aus Erregung, dann kippt der Horizont und ich weiß nicht mehr wo oben und wo unten ist. Wenn er mich so ansieht, dann will ich vor ihm weglaufen und würde doch eigentlich alles mitmachen, was er von mir will. Wenn er mich so ansieht, dann bin ich gefangen. Und ich weiß weniger als Nichts.

~ owari Chap °15 ~

Uhhu... Law!

Ich brauche mal wieder länger, um dahin zu kommen, wo ich wirklich hin will! >__<
Das nächste Chap brennt mir regelrecht auf der Seele! Ich will schreiben!!! Nyaa...
vorerst Geduld. Bis Donnerstag wird das nichts, dabei ist grad mal Samstag! o__O'

Bleibt am Ball! :D

Sayonara,

--> *Satra* ^^=